



CH-Petition fordert wissenschaftliche Begründung der Lockdown-Politik



Eine Petition der „Freiheitlichen Bewegung Schweiz“ fordert den Bundesrat dazu auf, den Schweizern bis spätestens am 28. Februar 2021 eine wissenschaftliche und fundierte Erklärung mit allen Fakten, Statistiken und Begründungen zum zweiten Lockdown vorzulegen. Weiter seien alle stark restriktiven Maßnahmen, Regeln, Verordnungen und Verbote mit sofortiger Wirkung aufzuheben, beziehungsweise in sinnvolle Empfehlungen umzuwandeln.

Der Verein „Freiheitliche Bewegung Schweiz“ kurz FBS ist eine politisch neutrale und von Wirtschaftsverbänden und politischen Parteien unabhängige Bewegung. Die FBS hat am 1. Februar eine Petition zur Lockdown-Politik des Bundesrates gestartet.

Mit der Petition fordert die FBS den Bundesrat dazu auf, den Schweizer Bürgerinnen und Bürgern bis spätestens am 28. Februar 2021, eine wissenschaftliche und fundierte Erklärung mit allen Fakten, Statistiken und Begründungen, zu dem am 13. Januar 2021 beschlossenen zweiten Lockdown, vorzulegen. Dieser zweite Lockdown richte weitere enorme Schäden an, ohne einen nachweisbaren Einfluss auf das Infektionsgeschehen zu haben. Am 18. Januar seien die Maßnahmen sogar noch verschärft worden, obgleich die am 5. Januar 2021 publizierte Studie des US-amerikanischen Statistikers und Epidemiologen Professor John Ioannidis, absolut keinen zusätzlichen Nutzen von Lockdowns aufzeigen würde. Professor Ioannidis und seine Co-Autoren seien zu dem Ergebnis gekommen, dass stark restriktive Maßnahmen keinen Nutzen, jedoch ein hohes Potenzial schädlicher Nebenwirkungen zur Folge haben würden.

Ironischerweise habe selbst die WHO - die im März 2020 die Pandemie ausgerufen hatte – erklärt, dass die Lockdowns eine «schreckliche globale Katastrophe» ausgelöst hätten. Laut Angaben der UNO seien durch diese Lockdowns 1.6 Milliarden Menschen vom akuten Verlust ihrer Lebensgrundlagen, sowie 150 Millionen Kinder von akuter Armut bedroht. Aufgrund dieser Erkenntnisse seien alle stark restriktiven Maßnahmen, Regeln, Verordnungen und Verbote mit sofortiger Wirkung aufzuheben, beziehungsweise in sinnvolle Empfehlungen umzuwandeln. Weiter seien die Geschäfte mit Waren des nichttäglichen Bedarfs, Bars und Restaurants sowie Kultur, Sport- und Freizeiteinrichtungen sofort wieder zu öffnen.

Soweit die Ausführungen der Initiatoren der Petition.

Auf der Webseite wirbestimmen.ch kann die Petition unter nachfolgendem Link online bis spätestens dem 28. Februar 2021 unterschrieben werden.

von brm.

Quellen:

Petition zur Lockdown-Politik des Bundesrates
<https://wirbestimmen.ch/index.php/de/petition-lockdown-de>

Original Petitionsschreiben an den Bundesrat
https://wirbestimmen.ch/images/pdf/FBS_Petition_29JAN2021.pdf

Aktion #wirmachenauf
<https://wirmachenauf.ch>

Das könnte Sie auch interessieren:

#CH-Politik - www.kla.tv/CH-Politik

#Schweiz - www.kla.tv/Schweiz

#Coronavirus - www.kla.tv/Coronavirus

#Lockdown - www.kla.tv/Lockdown

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.